

Zeitschrift: Schweizer Landtechnik
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Landtechnik
Band: 35 (1973)
Heft: 9

Artikel: Typentabelle Miststreuer
Autor: Höhn, E. / Strasser, H.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-1070307>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

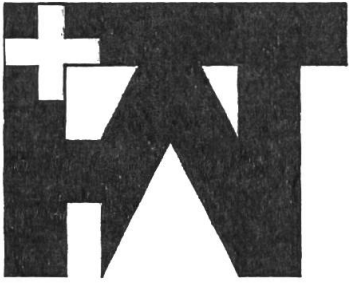
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Typentabelle Miststreuer

E. Höhn und Hr. Strasser

Einleitung

Als Folge des Arbeitskräftemangels und der dadurch steigenden Handarbeitskosten wurde in den Sechzigerjahren das Mistzetten weitgehend von der Maschine übernommen. Im Schatten des Ladewagens erlebte der Mistzetter eine stürmische Verbreitung. Seine Entwicklungszeit liegt jedoch Jahrzehnte zurück. In Grossbritannien und Amerika wurden schon vor dem zweiten Weltkrieg rund 50% des Mistes maschinell ausgebracht. Es ist interessant festzustellen, dass schon die ersten Mistzetter nach dem gleichen Prinzip wie die heutigen arbeiteten und, vom Zapfwellenantrieb abgesehen, bis jetzt kaum grundlegende Änderungen erfuhr.

Im Jahre 1969 standen in der Schweiz rund 20 000 Miststreuer im Einsatz. Diese Zahl schliesst allerdings die Aufbau-Miststreuer für Berggebiete ein, welche in der vorliegenden Tabelle nicht berücksichtigt wurden. Dass der Miststreuer eine im Mittel- und Ostschweiz stark verbreitete Maschine ist, zeigt die aus der Tabelle ersichtliche ausserordentliche Typenvielfalt.

In allen Grössenklassen herrscht der Einachser vor. Nur wenige Firmen offerieren Zweiachser mit 3–5 t Nutzlast. Unter ungünstigen Bodenverhältnissen bietet der Einachser zweifellos Vorteile. Allerdings ist beim Kauf auf die zulässige Stützlast der Traktorhinterachse zu achten. Bei grösseren Streuern besteht die Gefahr, dass die Hinterachse des Zugfahrzeuges überlastet und damit dessen Lenkfähigkeit beeinträchtigt wird.

Bei den meisten Herstellern hat sich eine gewisse Rationalisierung in der Konstruktion durchgesetzt. Fast alle Maschinen werden heute im Baukastensystem gebaut, um die Ersatzteilhaltung zu vereinfachen. Dasselbe gilt für die verschiedenen Streuwerke, die innerhalb eines Fabrikates beliebig ausgetauscht und aufgebaut werden können. Der Nutznieser dieser Entwicklung ist sicher der Kunde, der auf diese Weise leichter die seinem Traktor angepasste Streuergrösse und das seinen Bedürfnissen am besten entsprechende Streuwerk findet. Möglicherweise – und das wäre zu wünschen – resultiert daraus eine gewisse Typenbereinigung.

Das Gesetz schreibt für landwirtschaftliche Anhänger nach Einbruch der Dämmerung und bei ungünstiger Witterung auf der Verkehrsseite ein von vorne und hinten gut sichtbares gelbes Licht vor (Verordnung über die Strassenverkehrsregeln, VRV, Art. 30, Abs. 5). Wir sind der Ansicht, dass Miststreuer, die häufig im Herbst oder bei schlechten Sichtverhältnissen im Einsatz stehen, nicht mehr ohne elektrische Beleuchtung mit Blinkanlage gekauft werden sollten. Bei rund der Hälfte der Fabrikate wird sie serienmässig mitgeliefert. Allerdings ist darauf zu achten, dass nur saubere Lampen gläser ihre Funktion einwandfrei erfüllen können. Ferner ist während der Fahrt auf öffentlichen Strassen das Streuwerk nach hinten abzudecken (VRV Art. 58, Abs. 1). In der Praxis wird dieser Vorschrift nicht immer nachgelebt, was bei Unfällen zu unliebsamen Ueberraschungen führen kann. Leider ist der Streuwalzenschutz nicht bei allen Fabrikaten im Preis inbegriffen. Ueberdies entsprechen nicht alle angebotenen Lösungen den Anforderungen der Praxis.

Die vorliegende Typentabelle will dem Interessenten und potentiellen Käufer einen Ueberblick über die zur Zeit in der Schweiz angebotenen Miststreuer vermitteln. Die Angaben beziehen sich auf am Objekt gemessene Daten. Rückschlüsse auf Leistung, Arbeitsqualität usw. lassen sich daraus nicht ziehen. Darüber könnte nur eine Vergleichsprüfung Auskunft geben. Die Verkäufer sind in alphabetischer Reihenfolge aufgeführt.

Erläuterungen zur Typentabelle

Wegen Platzmangel konnten nur die wichtigsten Daten in die Tabelle aufgenommen werden. Nicht speziell erwähnt und für alle Typen gültig sind folgende Angaben:

- Alle Maschinen sind Ein- oder Zweiachser mit Heckstreuerwerken.
- Bei allen Typen ist das Streuaggregat mit Schnellverschlüssen befestigt und leicht demontierbar. (3 Ausnahmen sind mit Fussnoten gekennzeichnet).
- Alle Streuwalzen sind einteilig und nicht abgewinkelt.
- Sämtliche Hersteller liefern eine Brücken-Rückwand; bei den meisten ist sie im Preis inbegriffen.
- Die aufgeführten Maschinen stammen aus der Produktion 1972.

Spalte 5

Das Fassungsvermögen ist aus Brückengrösse (Innenmasse) und freiem Durchlass des Streuaggregates errechnet.

Spalte 6

Um aus der Tragkraft der Reifen die Nutzlast zu errechnen, müsste die maximale Stützlast des Traktors (rund 500–1500 kg) dazugezählt, das Leergewicht des Streuers jedoch abgezählt werden. Ein grosser Teil der Maschinen ist in der Normalausführung zu schwach bereift. Dies umso mehr, als die angegebene Tragkraft den in Kolonne 8 erwähnten Maximaldruck verlangt. Für Fahrten im Gelände wird jedoch der Pneu bei Drücken über 2,5 kp/cm² zu hart. Es lohnt sich deshalb, für die gleiche Tragfähigkeit auf einen breiteren Pneu mit niedrigerem Druck auszuweichen.

Spalte 7

Mit zunehmender Entladung vermindert sich die Deichsellast. Bei Maschinen mit grossem Ueberhang und besonders beim Aufwärtsfahren drehen die An-

triebsräder des Traktors relativ schnell durch. Soweit es die Traktorhinterachse erlaubt, ist ein grosser Brückenanteil **vor** der Anhängerachse und damit eine hohe Stützlast erwünscht.

Spalte 13

Bezüglich Form und Art der Streutrommeln sowie ihre Anordnung am Streuwerk siehe Skizze 1.

Spalte 14

Die Umfangsgeschwindigkeit an den Zinkenspitzen entspricht einer Zapfwellendrehzahl von 540 U/min.

Spalte 16

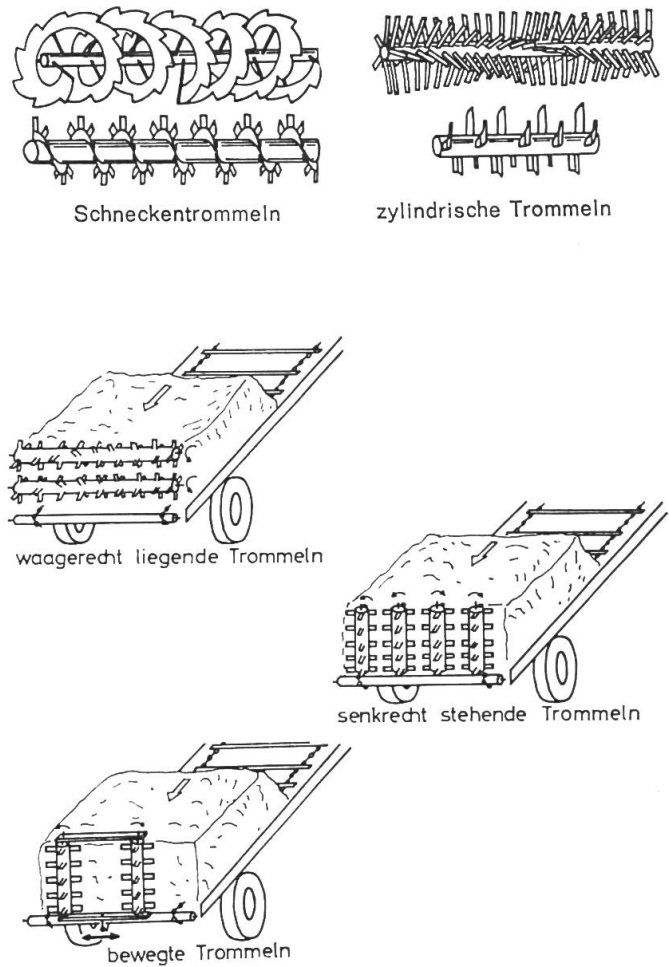
Für Form und Numerierung der Förderstabprofile siehe Skizze 2.

Spalte 17

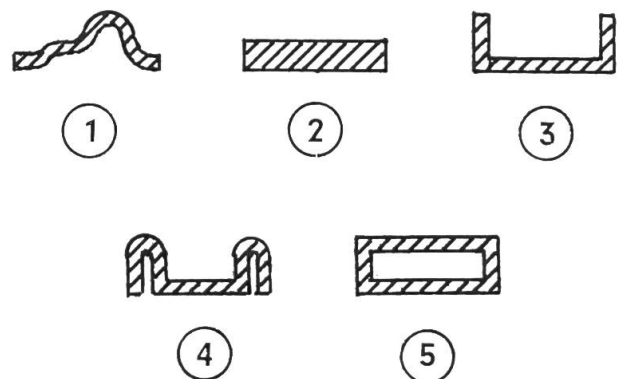
Die angegebene Geschwindigkeit bezieht sich nur auf die Laufrichtung rückwärts und ist als 0 bis max. . . . m/min zu verstehen. Die Streuer, bei welchen der Kratzbodenvorschub nicht vom Fahrersitz aus einstellbar ist, sind mit einer Fussnote versehen.

Spalte 18

Der aufgeführte Preis ist nicht als «Grundpreis» zu betrachten. Er entspricht der in den vorangehenden Kolonnen erwähnten Ausführung. Je nach Wahl der Bereifung und / oder des Streuaggregates kann der Betrag höher oder tiefer sein. Kostenvergleiche zwischen ähnlichen Typen verschiedener Fabrikate sind nur möglich, wenn diese Punkte berücksichtigt werden.



Skizze 1: Form und Art der Streutrommeln und ihre Anordnung am Streuwerk.



Skizze 2: Form und Numerierung der verschiedenen Förderstabprofile.

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Abmessungen			Gewicht	Fahrwerk				
			Länge total Breite total Höhe total Brückenhöhe	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen		Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu
			cm	m ²	m ³	kg	cm	kg/cm ²	cm	cm	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
1	Aebi & Co. AG. Burgdorf	Schröck (A) Bergstreuer/E	479 188 152 71	3,5	2,0	820 720/100 2240	239/60	10-15/6 2,75	161	25,0 x 6,0 S	F f
		Kemper (D) Europa E 25/E	472 192 195 105	5,5	4,0	960 890/70 3600	240/65	11,5-15/8 10-15/8 * 2,75	149	31,0 x 7,5 S	Fu f
		Kemper (D) Fräse E 35/E	572 186 190 109	6,5	4,5	1100 1000/100 3600	286/107	11,5-15/8 13-16/8 * 2,75	149	31,0 x 7,5 S	Fu f
4	Aecherli AG Reiden Allamand SA Morges	Cavalmoretti (I) CK 25/E	465 180 150 77	3,3	2,1	680 600/80 1620	210/70	225-15/- 2,2	155	22,0 x 6,0 S	M d
		Krone (D) 2,5 t/E	544 198 185 91	5,8	3,9	950 850/100 3200	254/76	10-15/8 3,5	140 2)	40,0 x 8,0 S	Fu f
		Krone (D) 3,0 - 3,5 t/E	583 198 180 100	-6,5	4,6	1150 1080/70 3280	270/114	11,5-15/8 2,75	152	40,0 x 8,0 S	Fu f
		Krone (D) 3,5 - 4,0 t/E	583 213 180 100	7,1	5,0	1240 1160/80 3280	270/114	11,5-15/8 2,75	152	40,0 x 8,0 S	F, Fu f
		Krone (D) Opti-Kipp 4,0 t/E, K	573 213 205 112	7,1	4,8	1350 1210/140 4400	282/89	12-18/8 2,5	152	40,0 x 8,0 S	F, Fu f, h
		Krone (D) 5,0 t/E	630 208 189 109	7,8	5,7	1430 1330/100 4400	308/135	12-18/8 2,5	152	40,0 x 8,0 S	F f
		Krone (D) 4,0 t/Z	660 210 206 116	8,2	5,5	1610 -/- 9000	-/-	11,5-15/8 * 15-17/8 * 2,25	140	- -	A, F f
11	Agrar AG Wil	Agrar (CH) NM/E	477 197 167 70	3,8	3,2	1030 930/100 3200	236/72	10-15/8 * 11,5-15/8 * 3,5	166	25,0 x 6,0 V	F d
		Welger (D) LS 250/E	465 198 196 94	5,4	4,1	920 810/110 2720	232/62	10-15/6 11,5-15/8 * 13-16/8 * 3,0	136	32,0 x 7,0 S	F f
		Welger (D) LS 260/E	555 198 208 96	6,8	5,2	1150 1025/125 3200	297/73	10-15/8 11,5-15/8 * 13-16/8 3,5	153	32,0 x 7,0 S	F f
		Welger (D) LS 270/E	553 193 192 101	6,8	5,3	1280 1160/120 3280	297/96	11,5-15/8 13-16/8 * 15-17/8 * 2,75	153	32,0 x 7,0 S	F f

	Streuwerk			Kratzboden		Preis	Zusatzrüstung	Nr.
Hintere Anhängelkupplung s = serienmässig r = auf Wunsch	Zahl der Trommeln S = Schneckentrommel Z = Zylindertrommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und hergehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen Umfangsgeschwindigkeit an den Zinken m/sec	1 Spritzschutz vorn 2 Streualzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst cm	Max. Vorschub bei 540 U/min Zahl der Stufen s = stufenlos m/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973 Fr.	H = Hackselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querförderer T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer K = Körnerbehälter N = Abladeband S = Seitenabläder mit Steilförderer	
Hintere Zapfenanschlüsse s = serienmässig r = auf Wunsch								
12	13	14	15	16	17	18	19	
-	2/z/s/f	Kt/Zr	1/- 2/w	2/r	3,7	51435.-		1
-	--	16,4		61/3/a	s			
w	1/z/l/f ⁷⁾	Kt	1/s 2/w	2/r	2,1	71200.-	H/A/T/B	2
-	2/z/s/h *	18,2		44/1/a	s			
w	2/z/s/h	Kt/Zr	1/- 2/w	2/r	2,1	81550.-	H/A/T	3
-	1/z/l/f * ⁷⁾	16,3		44/1/a	s			
-	2/z/s/f	Zr	1/s 2/s	2/v/r	1,2 ¹⁰⁾	51520.-	L/A	4
-	--	16,8		43/3/a	5			
w	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,3	51995.-	H/L/A/T/D/F	5
-	4/z/s/f *	10,0		47/4/b	8			
w	4/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	2,3	61865.-	H/L/A/T/D/F	6
-	2/s/l/f *	11,3		47/4/b	8			
w	4/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	2,3	71865.-	H/L/A/T/D/F	7
-	2/s/l/f *	12,3		47/4/b	8			
w	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r ⁸⁾	2,3	91385.-	H/L/A	8
-	--	11,2		42/4/b	8			
w	4/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	2,3	91425.-	H/L/A/T/D/F	9
-	2/s/l/f *	12,3		47/4/b	8			
s	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,3	91980.-	H/L/A/D/F	10
-	4/z/s/f *	11,2		47/4/b	s			
-	2/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	2/r	2,0	61040.-	A	11
-	1/z/l/f *	12,6		48/3/b	6			
w	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	2/r	2,4	61340.-	L/A/N	12
-	4/s/s/f *	11,0		43/1/a	9			
w	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	2/r	2,4	61740.-	L/A/N	13
-	4/s/s/f *	11,0		43/1/a	9			
w	4/s/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	3/r	2,4	81770.-	L/A/N	14
-	2/s/l/f *	10,1		43/1/a	9			

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Abmessungen			Gewicht	Fahrwerk				
			Länge Breite Höhe Brückenhöhe	total total total	Brücken- grösse (Innen- masse)		Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achse-/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite
			cm	m ²	m ³	kp	cm	kp/cm ²	cm	cm	
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
15	Agrar AG Wil	Welger (D) LS 280/E	578	7,3	5,7	1240	306/98	11,5-15/10 13-16/8 * 15-17/8 * 3,25	153	38,0 x 7,5 V	F
			198			1080/160					f
216	4200										
102											
16		Welger (D) LS 290/E	585	7,3	5,7	1420	306/115	13-16/10 15-17/8 * 12-18/10 * 3,0	153	38,0 x 7,5 V	F f
17	Agro-Service Zuchwil	Fella (D) M 25/E	480	5,2	3,3	930	222/77	10-15/6 11,5-15/8 * 3,0	153	32,0 x 7,5 S	Fu f
198			830/100								
175			2460								
98											
18		Fella (D) M 30/E	555	6,3	4,3	1230	268/122	11,5-15/8 3,25	153	32,0 x 7,5 S	Fu f
19		Fella (D) M 35/E	585	6,8	5,4	1180	285/110	11,5-15/8 2,75	153	32,0 x 7,5 S	Fu f
20		Fella (D) M 40/E	595	6,8	6,1	1470	285/136	12,5-18/8 2,75	151	32,0 x 7,5 S	F, A f
21	Agrar AG Wil	Krüger (D) H26/E	453	3,2	2,0	680	217/64	10-15/6 3,2	151	23,0 x 7,0 S	F f
178			620/60								
140			2720								
70											
22		Krüger (D) H46/E	455	4,4	2,6	860	217/64	10-15/6 11,5-15 * 3,2	182	32,0 x 7,0 S	F ³⁾ f
23		Krüger (D) H3/E	523	6,1	4,1	970	253/100	11,5-15/8 2,25	139	32,0 x 7,0 S	F f
24		Krüger (D) H4/E	523	6,1	4,1	1020	253/100	11,5-15/8 2,25	139	32,0 x 7,0 S	F ³⁾ f
25	ANSO Herzogenbuch- see; Merz Müllheim	Heywang (F) 3000 Euro/E	535	5,5	3,9	1000	256/82	10-16/8 3,4	137	29,0 x 6,0 S	M f
186			880/120								
185			3400								
26		Heywang (F) 4000 S/E	555	6,4	4,6	1360	256/82	10-16/8 3,4	151	29,0 x 6,0 V	M f
27		Heywang (F) 5000 S/E	600	7,3	5,3	1520	286/104	12-18/10 3,7	151	29,0 x 6,0 V	M f
28	Atelier du Nord Yverdon	Warwinska (PL) PT 21/E	561	6,6	4,5	1280	240/116	10-15/8 3,5	150	24,0 x 7,0 V	M f

	Streuwerk			Kratzboden		Preis	Zusatzausrüstung	Nr.
	Hinterer Zapfwellenanschluss s = serienmässig w = auf Wunsch	Zahl der Trommeln S = Schnecken trommel Z = Zylindertrommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und hergehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen Umfangsgeschwindigkeit an den Zinken m/sec	1 Spritzschutz vorn 2 Strewalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst cm	Max. Vorschub bei 540 U/min Zahl der Stufen s = stufenlos m/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973 Fr.	
12	13	14	15	16	17	18	19	
w	2/S/l/f	Kt	1/s 2/s	3/r	2,4	8'240.-	L/A/N	15
-	4/S/s/f *	11,0		43/l/a	9			
w	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	3/r	2,4	10'020.-	L/A/N	16
-	2/S/l/f *	10,1		43/l/a	9			
s	2/S/l/f	Kt	1/s 2/s	3/v/r	3,0	5'715.-		17
-	4/S/s/f *	14,8		43/5/a	8			
s	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/v/r	3,0	7'435.-		18
-	2/S/l/f *	13,4		39/5/a	8			
s	2/S/l/f	Kt	1/s 2/s	3/v/r	3,0	8'170.-		19
-	4/S/s/f *	14,8		39/5/a	8			
s	4/S/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/v/r	3,0	9'770.-		20
-	2/S/l/f *	13,4		39/5/a	8			
w	2/z/s/f	Zr	1/- 2/w	2/r	2,6	4'840.-		21
-	--	11,1		43/3/a	s			
w	4/z/s/f	Zr	1/- 2/w	2/r	2,6	6'340.-	H/L/T	22
-	--	11,1		43/3/a	s			
w	3/z/s/f	Zr	1/- 2/w	2/r	2,6	6'760.-	H/L/T	23
-	--	11,1		43/3/a	s			
w	4/z/s/f	Zr	1/- 2/w	2/r	2,6	7'110.-	H/L/T	24
-	--	11,1		43/3/a	s			
w	1/S/l/f	Kt	1/- 2/w	2/r	2,4	5'750.-	H/L/A	25
-	2/S/l/f*/1/z/l/f*	13,5		48/4/b	8			
s	1/S/l/f	Kt	1/- 2/w	2/v/r	2,4	6'450.-	H/L/A	26
-	2/S/l/f*/1/z/l/f*	13,5		55/3/b	8			
s	1/S/l/f	Kt	1/- 2/w	2/v/r	2,4	7'550.-	H/L/A	27
-	2/S/l/f*/1/z/l/f*	13,5		55/3/b	8			
s	2/S/l/f	Kt	1/s 2/-	3/r	2,8 ¹⁰⁾	5'700.-	A	28
-	--	10,5		38/3/a	s			

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Abmessungen			Gewicht	Fahrwerk					
			Länge Breite Höhe Brückenhöhe	total total total (Innen- masse)	Brücken- grösse		Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu
			cm	m ²	m ³	kg	cm	kg/cm ²	cm	cm		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
29	Blatter Murten	Bergmann (D) M 72/E	575	6,7	4,7	1100	271/84	11,5-15/8	153	32,0 x 7,0 S	F, A	
			209			940/160						
205												
107		3600									2,75	
30		Bergmann (D) M 92/E	658	8,2	5,9	1580	321/122	12,5-18/10	153	32,0 x 7,0 S	F, A	
			213			1390/190						
			217			4640		3,0			f	
			117									
31	Bucher-Guyer Niederweningen	Kirchner (A) Mistex 100/E	480	3,5	2,6	710	230/60	10-15/6	171	25,0 x 6,0 V	Fu	
			197			625/85		10-15/AS*				f, h
			154			2100		2,75				
			66									
32		Fahr (D) DS 25/E	490	5,5	4,6	930	243/77	10-15/6	138	32,0 x 7,0 S	Fu	
			197			830/100						
			194			2720		2,75			f	
			93									
33		Fahr (D) DS 350/E	539	6,4	4,8	1020	267/97	10-15/8	153	28,0 x 9,0 S	Fu	
			180			930/90		11,5-15*				f
			173			2920		3,5				
			92									
34		Fahr (D) DS 400/E	600	7,0	5,9	1130	282/123	11,5-15/10	153	28,0 x 9,0 S	F, A	
			182			1030/100						
			195			4200		3,25			d	
			102									
35	Estumag Sursee	Estumag Est 450/E	535	6,3	4,7	1280	273/97	11,5-15/10	150	32,0 x 7,0 S	Fu	
			200			1180/100						
			186			4200		3,25			f	
			102									
36	Favre SA Payerne	Mengele (D) ES 200 G/E	478	3,6	2,5	740	220/71	10-15/6	158	26,0 x 6,0 V	Fu	
			184			670/70						f
			143			2720		3,0				
			63									
37		Mengele (D) ES 250 E/E	462	5,2	4,1	960	224/76	10-15/8	135 ²⁾	26,0 x 6,0 V	F	
			200			850/90		11,5-15/8*				f
			193			3200		350-15,5/10*				
			96					3,5				
38		Mengele (D) ES 300 E/E	533	6,3	4,4	1170	261/104	10-15/8	135 ²⁾	26,0 x 6,0 V	F	
			202			1100/70		11,5-15/8*				f
			185			3200		350-15,5/10*				
			105					3,5				
39		Mengele (D) ES 300 N/E	533	6,3	4,4	1170	261/104	11,5-15/8	135 ²⁾	26,0 x 6,0 V	F	
			202			1100/70		350-15,5/10*				f
			185			3600		15-17/8*				
			105					2,75				
40		Mengele (D) ES 600 E/E	600	7,9	7,3	2110	300/116	44-16/28	160	38,0 x 7,5 V	F, A	
			213			1890/220						f
			250			--		--				
			126									
41		Mengele (D) ZS 300 N/Z	624	6,8	5,4	1280	-/-	11,5-15/8	142 ²⁾	--	F, A	
			200			-/-		350-15,5/10*				
			205			7200		2,25				f
			108									
42		Mengele (D) ZS 450 N/Z	674	7,7	6,1	1470	-/-	11,5-15/8	142 ²⁾	--	F, A	
			200			-/-		350-15,5/10*				
			205			7200		2,25				f
			108									

	Streuwerk			Kratzboden		Preis	Zusatzrüstung	Nr.
Hinterer Anhängerkupplung s = serienmässig w = auf Wunsch	Zahl der Trommeln: S = Schnecken trommel Z = Zylinder trommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und hergehend	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen	1 Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts	Max. Vorschub bei 540 U/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querförderer T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer K = Körnerbehälter N = Abladeband S = Seitenabläder mit Steilförderer	
Hinterer Zapfwellenanschluss s = serienmässig w = auf Wunsch	* auf Wunsch	Umfangsgeschwindigkeit an den Zinken m/sec	Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst cm	Zahl der Stufen s = stufenlos m/min	Fr.			
12	13	14	15	16	17	18	19	
w	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,5	6'950.-	A	29
s	4/Z/s/f *	8,2		49/4/b	s			
w	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,5	8'400.-	A	30
-	4/Z/s/f *	8,2		49/4/b	9			
-	2/Z/s/f	Kt/Zr	1/w 2/s	2/r	2,5	4'990.-		31
-	--	14,7		48/3/b	6			
w	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,4	6'250.-	A	32
-	1/s/1/f*/4/Z/s/f*	14,7		56/3/a	s			
w	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	3,7	7'390.-	A/B	33
-	2/S/1/f *	13,5		56/3/a	s			
w	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/r	3,7	8'050.-	A/B	34
-	4/Z/s/f *	14,7		56/3/a	s			
w	4/Z/s/f	Zr	1/- 2/s	3/v/r	2,8	8'450.-	A	35
-	--	15,3		62/3/a	s			
-	2/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	1,8	5'640.-	A	36
-	1/S/1/f *	11,6		37/3/a	7			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/r	1,8	6'080.-	H/A/Q/T/S	37
-	1/S/1/f*/4/Z/s/f*	11,0		37/3/a	8			
s	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	1,8	7'180.-	H/A/Q/T/B/N/S	38
-	1/S/1/f*/2/S/1/f*	11,0		37/3/a	8			
s	4/Z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	1,8	7'180.-	H/A/Q/T/D/B/N/S	39
-	1/S/1/f*/2/S/1/f*	11,0		37/3/a	8			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/r	1,8	12'700.-		40
-	--	11,1		61/3/a	8			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	1,8	10'330.-	H/A/Q/D/T/N/S/B	41
-	1/S/1/f*/4/Z/s/f*	10,9		37/3/a	8			
s	2/S/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	1,8	11'770.-	H/A/Q/D/T/N/S/B	42
-	1/S/1/f*/4/Z/s/f*	10,9		37/3/a	8			

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Abmessungen			Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast Tragkraft der Reifen	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply Luftdruck bei Tragkraft von Kolonne 6	Fahrwerk		
			Länge Breite Höhe Brückenhöhe	total total total	Brücken- grösse (Innen- masse)					Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F = Feststell auf Streuer Fu = Feststell umsteckbar M = Mathiaux A = Auflauf H = hydraulisch Zugöse f = fest d = drehbar h = höhenver- stellbar
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
43	Feronord SA Yverdon	Scalvenzi (I) SB 20 S/E	558 193 176 97	6,1	3,7	1230 1040/190 --	275/96	11,5-14,5/24 --	140	27,0 x 7,0 S	M d, h	
		Scalvenzi (I) SB 30 S/E	575 205 200 107	6,9	5,1	1500 1300/200 --	297/96	12-16/22 --	145	27,0 x 7,0 S	M d, h	
45	Fried Koblenz	Fristein (D) ED 34/E	572 200 187 101	6,1	4,8	1160 1060/100 3600	268/101	11,5-15/8 2,75	138	40,0 x 7,5 V	F, A f	
46	Gema Münsingen Wega Reiden	Schröck (A) GB 25/E	479 188 139 71	3,5	2,0	810 710/100 2760	239/60	10-15/8 3,5	161	25,0 x 6,0 S	F f	
47		Schröck (A) EX 35/E	512 212 176 100	6,3	4,4	1220 1100/120 3060	262/84	11,5-15/8 2,75	146	25,0 x 6,0 S	F f	
48		Schröck (A) EX 40/E	560 205 176 100	6,9	4,9	1270 1130/140 3060	291/94	11,5-15/8 2,75	146	25,0 x 6,0 S	F f	
49	Gremaud & Cie Fribourg	Unsinn (D) R 3000 Expo G 7/E	537 203 195 103	6,0	4,2	1070 970/100 2960	254/92	10-15/8 11,5-15/8* 2,75	155	27,5 x 6,0 S	Fu f	
50		Unsinn (D) R 3000/E	556 203 189 105	6,5	4,5	1120 1000/120 3060	260/101	11,5-15/8 2,75	155	38,0 x 7,5 V	Fu f	
51	Grunder SA Henniez	Brimont (F) BB 50/E	560 219 228 126	7,6	6,0	2250 1990/260 --	292/115	44,5-16,5/30 --	170	-- --	M, H f, h, z ⁴⁾	
52		Brimont (F) BB 60/E	573 222 294 132	7,8	7,2	2580 2140/440 --	304/111	46-16/26 --	180	-- --	M, H f, h, z ⁴⁾	
53	Hämmerli & Cie Nyon	Raybach (F) SP 450/E, K	557 210 211 99	6,2	5,0	1380 1220/160 5600	244/71	11-18/14 5,0	150	24,0 x 7,0 V	M d, h, z	
54		Raybach (F) SP 500/E, K	544 210 216 104	6,2	5,0	1640 1480/160 5000	239/91	13,5-17/10 3,5	150	24,0 x 7,0 V	M f, h, z	
55		Raybach (F) EB 40/E, K	542 210 270 119	6,2	5,1	1410 -/ 6600	257/53	12-18/14 5,0	161	-- --	M, H f, h, z	
56	Kunz Masch. AG Burgdorf	Schuitemaker (NL) MZ 45/E	528 200 197 106	6,2	4,3	1160 1020/140 4500	264/101	13-16/8 3,5	150	32,0 x 7,5 S	Fu f	

	Streuwerk			Kratzboden		Preis	Zusatzrüstung	Nr.
	Zahl der Trommeln S = Schnecken trommel Z = Zylindertrommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und her- gehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen Umfangsgeschwindig- keit an den Zinken m/sec	1 Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst cm	Max. Vorschub bei 540 U/min Zahl der Stufen s = stufenlos m/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973 Fr.	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querbörderer T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer K = Körnerbehälter N = Abladeband S = Seitenblader mit Steilförderer	
hintere Anhäng- kupplung s = serienmässig w = auf Wunsch								
hinterer Zapf- wellenschluss s = serienmässig w = auf Wunsch								
	12	13	14	15	16	17	18	19
s	2/2/1/f	Kt	1/s 2/w	2/v/r	2,2	6'600.-	A	43
-	4/2/s/f*/4/s/s/f*	10,9		50/3/b	5			
s	2/2/1/f	Kt	1/s 2/w	2/v/r	2,2	7'750.-	A	44
-	4/2/s/f*/4/s/s/f*	11,5		50/3/b	5			
s	4/2/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,5 ¹⁰⁾	7'500.-	H/L/A/T	45
-	2/2/1/f*/2/s/1/f*	12,8		38/4/a	s			
-	2/2/s/f	Kt/Zr	1/s 2/-	2/r	3,7	5'005.-	A/B	46
-	--	16,4		61/3/a	s			
-	4/2/s/f	Kt/Zr	1/- 2/-	3/r	3,7	7'650.-	A/B	47
-	2/2/1/f*/1/2/1/f*	12,7		75/3/a	s			
-	4/2/s/f	Kt/Zr	1/- 2/-	3/r	3,7	7'680.-	A/B	48
-	2/2/1/f*/1/2/1/f*	12,7		65/3/a	s			
s	2/s/1/f	Kt	1/s 2/-	2/v/r	1,7	6'010.-	H/L/A/T/D/K/N	49
-	4/s/s/f *	10,8		40/3/a	8			
s	2/s/1/f	Kt	1/s 2/-	2/v/r	1,7	6'820.-	H/L/A/T/D/K/N	50
-	4/s/s/f*	10,8		40/3/a	8			
s	2/s/1/1/f 5)	Kt	1/s 2/-	2/v/r	3,8	11'650.-	L/A/K	51
-	--	10,1		34/3/b	7			
s	2/s/1/1/f 5)	Kt	1/s 2/-	2/v/r	3,8	14'055.-	L/A/K	52
-	--	11,2		40/5/b	7			
s	2/s/1/f	Kt	1/s 2/-	2/r 8) 9)	1,4 ¹⁰⁾	8'700.-	A/K	53
-	1/s/1/f*	13,0		51/3/a	s			
s	2/s/1/f	Kt	1/s 2/-	2/r 8) 9)	1,4 ¹⁰⁾	9'550.-	A/K	54
-	--	13,0		51/3/a	s			
-	2/s/1/f	Kt	1/s 2/-	2/r 8) 9)	1,4 ¹⁰⁾	10'500.-	A/K	55
-	--	13,0		48/3/b	3			
w	2/2/1/f	Kt	1/s 2/-	2/r	2,5 ¹⁰⁾	7'300.-	H/A/K/D	56
-	--	8,0		41/2/b	s			

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat Hersteller Typ/E = Einachser Z = Zweiachser K = Kipper	Abmessungen			Gewicht		Fahrwerk				
			Länge total Breite total Höhe total Brückenhöhe	Brücken- grösse (Innen- masse)	Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achse-/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor./ hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite	Stützrad Dimension S = Stahlblech V = Vollgummi P = Pneu	Bremsen F = Feststell auf Streuer Fu = Feststell unsteckbar M = Mathiaux A = Auflauf H = hydraulisch Zugöse f = fest d = drehbar h = höhenver- stellbar	
			cm	m ²	m ³	kp	cm	kp/cm ²	cm	cm		
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	
57	Maschinenfabrik Hochdorf AG Bregger SA Fribourg	Kirchner (A) Triumph B 25/E	460 198 179 100	4,9	3,5	950 860/90 2100	222/78	10-15/6 2,75	136 2)	25,0 x 6,0 V	F d	
58		Kirchner (A) Triumph B 32/E	497 193 184 100	5,9	4,2	1150 1025/125 4400	262/100	350-15,5/10 4,0	130 2)	30,0 x 8,0 S	F d	
59		Kirchner (A) Triumph B 40/E	575 197 187 103	6,6	5,1	1295 1135/160 4400	300/100	350-15,5/10 4,0	154 2)	30,0 x 8,0 S	F d	
60	Messer AG Sissach	JF (DK) AV 3/E	488 196 171 92	5,6	2,9	860 740/120 2200	253/72	9-13/6 2,75	148	25,0 x 6,0 V	F f, h	
61		JF (DK) AV 40/E	534 197 175 97	6,4	3,4	1070 900/170 3600	287/90	11,5-15/8 2,75	153	27,0 x 8,0 S	F f, h	
62		JF (DK) AV 50/E	570 196 181 104	6,9	3,7	1180 1010/170 4340	300/108	13,5-16/10 3,0	155	27,0 x 8,0 S	F f, h	
63		JF (DK) ST 60 1)	560 243 200 103	8,6	6,1	1700 1490/210 7200	278/101	11,5-15/8 1) 2,75	153	27,0 x 8,0 S	M f	
64	Müller Bättwil	Trunkenpolz (A) Steinbock/E	495 189 150 66	3,6	2,5	710 650/60 1870	225/68	8,5-12/6 10-15* 2,75	159	25,0 x 7,0 S	F f, h	
65		Hagedorn (D) MS 35/E	579 198 184 96	6,5	4,5	1040 920/120 4200	279/104	11,5-15/10 15-17* 3,25	159	32,0 x 8,0 S	Fu f, h	
66	Rapid Dietikon	Pöttinger (A) 4000/E	525 203 184 100	5,9	4,7	1210 1090/120 2960	270/90	10-15/8 11,5-15/8* 3,5	137	24,0 x 12,0 S	Fu f	
67		Pöttinger (A) 4500/E	584 200 194 104	6,9	5,5	1310 1190/120 3280	303/117	11,5-15/8 40-15,5/14* 2,75	145	24,0 x 12,0 S	Fu f	
68	Saillet Meinier GE	Bastian (F) BE 35/E	520 202 195 104	6,0	3,6	1210 1020/190 3400	241/90	10-16/8 3,4	150	29,0 x 6,5 V	M f, h 11)	
69		Bastian (F) BE 45/E	570 202 216 109	6,8	5,6	1480 1240/240 5600	295/88	11-18/10 5,0	152	29,0 x 6,5 V	M f, h 11)	
70		Bastian (F) BE 55/E	570 202 227 113	6,8	5,8	1610 1340/270 4400	295/90	12-18/8 2,5	152	29,0 x 6,5 V	M f, h 11)	

	Streuwerk			Kratzboden		Preis	Zusatzrüstung	Nr.	
	Zahl der Trommeln S = Schnecken trommel Z = Zylindertrommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und her- gehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen Umfangsgeschwindig- keit an den Zinken m/sec	1 Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst cm	Max. Vorschub bei 540 U/min Zahl der Stufen s = stufenlos m/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973 Fr.	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querrörderer T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer K = Körnerbehälter N = Abladeband S = Seitenablad er mit Steilförderer		
Hinterer Anhängerkupplung s = serienmässig w = auf Wunsch									
Hinterer Zapfwellenanschluss s = serienmässig w = auf Wunsch									
	12	13	14	15	16	17	18	19	
	s	4/2/s/f	Kt/Zr	1/- 2/s	3/r	2,1	6'040.-	L/A	57
	-	--	9/3		39/3/b	6			
	s	4/2/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,1	6'940.-	L/A	58
	-	--	9,3		39/3/b	6			
	s	4/2/s/f	Kt/Zr	1/- 2/s	3/r	2,1	7'840.-	L/A	59
	-	--	9,3		39/3/b	6			
	w	1/2/1,f 6)	Kr	1/s 2/s	2/r	2,3	5'540.-	H/L/Q/D/K/N/S	60
	-	--	14,0		34/2/b	5			
	w	1/2/1/f 6)	Kr	1/s 2/s	2/r	2,3	6'600.-	H/L/Q/A/D/K/N/S	61
	-	4/2/s/f*	14,0		34/2/b	5			
	w	1/2/1/f 6)	Kr	1/s 2/s	2/r	2,3	7'450.-	H/L/A/Q/D/K/N/S	62
	-	4/2/s/f*	14,0		34/2/b	5			
	w	1/2/1/f 5)	Kr	1/s 2/s	4/v/r	3,5	12'230.-		63
	-	--	10,4		34/2/b	5			
	-	2/2/s/f	Kt/Zr	1/- 2/s	2/r	2,2	5'070.-		64
	-	--	16,5		56/3/a	s			
	w	1/s/1/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	1,6	6'195.-	L/A	65
	-	2/s/1/f*/4/2/s/f*	18,4		62/1/a	6			
	w	4/s/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,4	7'355.-	H/A/D	66
	-	2/s/1/f*	10,7		43/3/a	7			
	w	4/s/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,4	8'055.-	H/A/D	67
	-	2/s/1/f*	10,7		43/3/a	7			
	s	1/s/1/f	Kt	1/s 2/-	2/v/r	2,3	7'030.-	L/A/K	68
	-	--	16,2		43/3/a	7			
	s	2/2/1/f	Kt	1/s 2/-	2/v/r	2,3	7'260.-	L/A/K	69
	-	2/s/1/f*	13,4		51/3/b	7			
	s	2/s/1/f	Kt	1/s 2/-	2/v/r	2,3	8'590.-	L/A/K	70
	-	2/2/1/f*	12,3		51/3/b	7			

Typentabelle Miststreuer 1973

Nr.	Verkauf durch	Fabrikat	Abmessungen			Gewicht	Fahrwerk				
			Länge Breite Höhe Brückenhöhe	total total total total	Brücken- grösse (Innen- masse)		Fassungs- vermögen	Leergewicht mit Streuwerk Achs-/Stützlast	Lage der Brücke zur Achse vor / hinter der Achse	Bereifung serienmässig * auf Wunsch Dimension / Ply	Spurweite
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11
71	Sonderegger AG Egnach	Sonderegger (CH) TA 10/E	485 188 140 60	4,1	2,3	765 690/75 9600	220/83	11,5-15/24 8,0	162	25,0 x 6,0 V	Fu f
72	VGL Ebikon	Kirchner (A) Muli 1/E	480 200 154 66	3,5	2,6	710 625/85 2050	230/60	10-12/6 10-15/6* 2,75	171	25,0 x 6,0 V	Fu f, h
73		Kirchner (A) Muli 2/E	540 200 159 69	4,5	3,4	820 710/110 2240	280/70	10-15/6 2,75	175	25,0 x 6,0 V	Fu f, h
74		Lely/Dechentreiter (D) M4 ZXY/E	550 200 181 98	6,1	4,7	1130 1060/70 3200	255/110	10-15/8 11,5-15* 3,5	152	32,0 x 7,5 S	Fu f
75		Strautmann (D) 3 S/E	567 195 184 94	6,4	4,8	1130 1050/80 3200	275/113	10-15/8 11,5-15* 3,5	151	39,0 x 8,0 S	M f
76		Strautmann (D) 4 S/E	616 195 200 105	7,0	5,2	1320 1220/100 5200	294/128	11,5-15/10 3,5	151	39,0 x 8,0 S	M f
77		Strautmann (D) 5 S/E	644 195 215 109	7,5	6,3	1340 1200/140 6600	310/107	12-18/12 5,0	151	40,0 x 9,5 S	M f
78	VLG Bern	Steib (D) M 250/E	494 197 165 96	5,0	3,1	850 810/40 3250	215/80	10-15/6 2,5	152 ²⁾	28,0 x 6,5 S	F f
79		Steib (D) Jubiläum/E	554 196 200 104	6,2	5,3	900 800/100 3600	272/97	11,5-15/8 2,75	152 ²⁾	28,0 x 6,5 S	F f
80		Steib (D) ASL 604/E	596 215 183 106	7,4	5,3	1100 1000/100 3600	303/119	11,5-15/8 15-17* 2,75	152 ²⁾	25,0 x 19,0 P	F 5) f
81		Steib (D) M 450/E	590 205 195 110	7,3	5,7	1160 1040/120 4640	280/117	12,5-18/10 15-17* 3,0	152 ²⁾	25,0 x 19,0 P	F, A f

Fussnoten

- 1) Tandemachse
- 2) Andere Spurweite auf Wunsch
- 3) Auflaufbremse auf Wunsch
- 4) Gefederte Zugdeichsel
- 5) Streuaggregat angeschraubt

- 4) Für liegende Streuwalzen, auf Wunsch verschiedene Durchmesser
- 7) Streuwalze nach Schlegelprinzip
- 8) Kratzboden nicht durchgehend
- 9) Kratzboden mit Drahtseilen oder Ketten. Beim Entladen wandert die Frontwand mit dem Kratz-

	Streuwerk			Kratzboden		Preis	Zusatzrüstung	Nr.
Hinterer Zapfwellenanschluss s = serienmässig w = auf Wunsch	Zahl der Trommeln S = Schneckentrommel Z = Zylindertrommel l = liegend s = stehend f = fest h = hin- und hergehend * auf Wunsch	Antrieb Kt = Kette Zr = Zahnräder Kr = Keilriemen Umfangsgeschwindigkeit an den Zinken m/sec	1 Spritzschutz vorn 2 Streuwalzenschutz hinten s = serienmässig w = auf Wunsch	Ketten Anzahl, Laufrichtung v = vorwärts r = rückwärts Förderstäbe Abstand Form (s. Skizze 2) a = aufgeschraubt b = aufgeschweisst cm	Max. Vorschub bei 540 U/min Zahl der Stufen s = stufenlos m/min	Inklusive Beleuchtung Frühling 1973 Fr.	H = Häckselaufbau L = Ladegatter A = Aufsatzbretter Q = Querförderer T = Triebachse D = Dosierentladung F = Flüssigmistaggregat B = Streubreitenbegrenzer K = Körnerbehälter N = Abladeband S = Seitenabläder mit Steilförderer	
12	13	14	15	16	17	18	19	
-	2/z/s/f	Kt	1/- 2/-	2/r	1,9	5'850.-		71
-	--	16,7		44/3/a	s			
-	2/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,5	4'770.-	L/A	72
-	--	14,7		48/3/b	6			
-	2/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/r	2,5	5'790.-	A	73
-	--	14,7		48/3/b	6			
w	4/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	1,5	6'400.-	L/A/T	74
-	1/s/l/f*/2/s/l/f*	12,6		50/3/a	6			
-	4/s/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	2/v/r	2,6	7'440.-	A	75
-	2/s/l/f*	10,2		43/4/b	9			
-	4/s/s/f	Kt/Zr	1/- 2/s	2/v/r	2,6	8'740.-	A	76
-	2/s/l/f*	10,2		43/4/b	9			
w	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	2/v/r	2,6	8'850.-	A	77
-	4/s/s/f*	12,8		43/4/b	9			
w	3/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,1	6'010.-	L	78
-	1/s/l/f*/2/s/l/f*	13,4		44/4/b	7			
w	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	3/r	2,1	6'110.-	L/A	79
-	1/s/l/f*/4/z/l/f*	12,0		44/4/b	7			
s	4/z/s/f	Kt/Zr	1/s 2/s	3/r	2,1	7'170.-	L/A	80
-	2/s/l/f*/3/z/s/f*	13,4		56/4/b	7			
s	2/s/l/f	Kt	1/s 2/s	3/r	2,1	7'440.-	L/A	81
-	3/z/s/f*/4/z/s/f*	12,0		56/4/b	7			

boden. Beide müssen mit einer Handwinde in die Ausgangslage zurückgezogen werden.

- 0) Vorschubeinstellung vom Fahrersitz aus nicht möglich.
- 1) Anhängung an Zugpendel oder Hitch.